

Auf welche Schule soll mein Kind gehen?

Eltern so aufgeregt wie die Kinder am ersten Schultag: Hunderte Besucher kamen zum Infoabend der Schulverwaltung. Und die Lehrer hatten Mühe, für Ruhe zu sorgen.

Von Andreas Römer

Solingen. Es drängelte sich in der Kesselhalle am Gründer- und Technologiezentrum (GuT). Hunderte waren der Einladung der Schulverwaltung gefolgt und wollten am Donnerstag den Informationsabend „Schulkompass – die weiterführenden Schulen stellen sich vor“ nutzen, um Entscheidungshilfen für den weiteren Weg ihrer Kinder zu erhalten. Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule heißt die Frage für Eltern von rund 1500 Jungen und Mädchen, die sie bis Januar beantworten müssen.

„Im vergangenen Jahr haben sich nur die Gesamtschulen präsentiert, diesmal haben wir auch Realschulen, Gymnasien, die Berufskollegs und sogar eine Förderschule dabei“, berichtete Oliver Vogt, Leiter der Schulverwaltung. 13 Schulen stellten sich vor und boten „eine Chance, sich über



Über die weiterführenden Schulformen konnten sich Eltern im GuT informieren.

Foto: Christian Beier

viele Schulen an einem Tag zu informieren“, betonte Vogt.

Nach der kurzen Begrüßung waren die Lehrer gefordert. Es galt erst einmal, Ruhe zu bekommen. Die Eltern schienen aufgeregt wie ihr Nachwuchs am ersten Schultag und es dauerte, bis die Aufmerksamkeit erreicht wurde.

Birgit Schoel, Natalia Ostermann und Markus Paster präsentierten die Grundzüge der Realschulen Vogelsang, Albert-Schweitzer und Theodor-Heuss. Es gehe den drei Schulen vor allem um Zukunftsorientierung, gesellschaftliche

Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung. Nach der Realschule stehen eine Ausbildung oder weitere Schulwege wie am Berufskolleg oder in der gymnasialen Oberstufe.

Fünfte Gesamtschule wird sich im November näher vorstellen

Von den vier Gymnasien präsentierte sich nur das Gymnasium Vogelsang. Leiter Karsten Wiemann sprach aber für alle Gymnasien. Eltern sollten in jedem Fall direkt bei jeder Schule fragen, welche Fächer angeboten werden, denn nicht überall seien etwa Sprachen

wie Chinesisch im Angebot. Die Gymnasien bieten Ganztagsbetrieb mit Übermittagsbetreuung an.

Andreas Tempel präsentierte anschließend die Gesamtschulen, die er vor allem als Schule der Vielfalt bezeichnete, die einen hohen Grad an Individualisierung für jeden biete. Gesamtschulen bieten nach seinen Worten umfassende Bildung und Erziehung mit dem Ziel, dass die Schüler Verantwortung übernehmen.

Einen Soloauftritt bekam die zukünftige fünfte Gesamtschule: Für die Gesamtschule

Termine

Alle Schulen bieten in den nächsten Wochen Gelegenheit, sich an Tagen der offenen Tür vor Ort zu informieren. Einen Überblick bietet die Broschüre mit Kurzdarstellungen der Schulen: solingen.de/inhalt/schulwegweiser

Vogelsang, die 2024 startet, stellten sich Sabine Hanika und Katharina Blanke-Gruber als voraussichtliche Leiterinnen vor. Man wird zunächst vierzünftig mit rund 120 Kindern an der Guntherstraße starten. „Ich freue mich darauf, dass es losgeht“, sagte Hanika und lud zum Tag der offenen Tür am 11. November ein.

Als Michael Becker schließlich die Berufskollegs vorstellte, sank das Interesse rapide. Die meisten Eltern wollten sich anscheinend für den Einstieg in die fünfte Klasse informieren und redeten munter mit den Schulvertretern und untereinander. Die Informationen, dass ein Berufskolleg viel mehr als eine Berufsschule sei, ging im Trubel ein wenig unter.

„Wir sind zufrieden mit der Resonanz und haben auch viele Anregungen erhalten, was wir noch besser machen können“, fasste Oliver Vogt zusammen.